

Stadtratssitzung am 05.05.2021

Hier: Rede zur Vorlage DS-Nr. 82/2019 5. Ergänzung –

"Modellprojekt Smart Cities Stadtentwicklung und Digitalisierung" (Projekt SMARTCity)

*hier: Bereitstellung von Gebärdendolmetscher*innen bei öffentlichen Stadtratssitzungen*

Werte Zuhörende,
Werte Zusehende,

neben mir steht Nadine Weber. Frau Weber ist keine selbständige Gebärdendolmetscherin, sondern nutzt die Gebärdensprache für ihren privaten Alltag.

Heute ist sie so freundlich, Ihnen zu zeigen, werte Kolleg*innen der demokratischen Fraktionen, was und wie, der Antrag zum "Modellprojekt Smart Cities und hier eine Ergänzung zur erst kürzlich beschlossenen Vorlage und zwar: Bereitstellung von Gebärdendolmetscher*innen bei öffentlichen Stadtratssitzungen, aussehen kann.

Beschlossen soll werden, dass die Voraussetzungen für einen barrierefreien Zugang zu den Sitzungen des Stadtrates gewährleistet werden. Dafür sollen auch die Möglichkeiten aus dem Projekt SMARTCity genutzt werden.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Zeitraum September bis Dezember diesen Jahres Gebärdendolmetscher*innen in den öffentlichen Sitzungen des Stadtrates einzusetzen und den Livestream der Sitzungen zu untertiteln.

Dafür sollen 5000 Euro aus dem SMARTCity-Projekt bereitgestellt werden. Sicherlich ist eine weitere Kamera notwendig um die Gebärdendolmetscher*innen einzublenden. Das ist technisch bereits möglich.

Schwieriger wird es sicherlich, mit der Untertitelung / Subtitel aller Redner*innen. Klar ist auch, dass nicht nur eine Dolmetscher*in an den zwei Tagen - a 4 Stunden Stadtratssitzung eingesetzt werden kann.

Nun schwinge ich um zur gesellschaftspolitischen Begründung:

Es geht um Teilhabe, und zwar jetzt!

Gehörlose und Geschädigte sind in vielerlei Hinsicht von Teilhabe ausgeschlossen – so ist das auch auf kommunalpolitischer Ebene. Stadtratssitzungen können von Betroffenen im Livestream oder vor Ort nur schwer verfolgt werden. Selbst wenn sie Lippen lesen können, nützt das in vielen Situationen nichts.

Im Stadtservice kann man sich bereits 4 Hörschleifen ausleihen, um zum Beispiel Stadtratssitzungen oder Behördengänge für Schwerhörige zu erleichtern.

Eine Stadtratssitzung sollte aber transparent und verfolgbar für alle Bürger*innen sein.

„Im Projekt von SMARTCity sind Teilhabe und Inklusion als Ziele formuliert, aber bisher gibt es noch wenige praktische Umsetzungen. Dazu möchte **ich, wollen wir als** Linksfraktion, mit diesem Antrag **positiv** beitragen. *Es ist wichtig, dass allen Interessierten es ermöglicht wird, **politische - Sie betreffende Entscheidungen** - hier vor Ort in Gera, zu verfolgen und noch besser mitgestalten zu können.*

Werte Kolleg*innen,

sollte der Antrag heute angenommen werden, wäre dies ein weiterer kleiner Schritt hin zu einer Stadt, die die Belange ihrer Einwohner*innen ernst nimmt.

Es ist aber noch nicht der Weisheit letzter Schluss, die Stadt Gera muss sich weiterhin Gedanken machen, wie wir es mit der Barrierefreiheit mit Beteiligung in unserer Stadt halten wollen.

Warme Reden und Arbeitsgruppen helfen uns da wenig weiter.

Als zwei Stichpunkte nenne ich nur ...

- Behindertengerechte Toiletten in der Innenstadt / im Rathaus
- die Gründung eines Behindertenbeirates